

Bühlertann, 18. Juli 2019

Der Trend geht zum Hochgrasmähen

Die Kulturlandschaften weltweit haben sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Durch den Strukturwandel in der Landwirtschaft werden viele Flächen intensiver und Randflächen teilweise überhaupt nicht mehr genutzt.

Daraus resultieren vor allem folgende Punkte:

- Verbuschung/Verwaldung und damit Veränderung bzw. starke Reduktion der Vielfalt von Flora und Fauna in Randbereichen.
- Intensiv gepflegte Grünflächen bewirken einen dramatischen Artenschwund.

Die Anforderungen, die sich daraus ergeben, sind im Wesentlichen:

- Wirtschaftlich effiziente Mähverfahren für Randbereiche (Streuobstwiesen, Hanglagen, usw.) zur Offenhaltung dieser Flächen werden notwendig.
- Die Anpassung der Mähverfahren in Randbereichen ist erforderlich, das heißt Reduktion der Mähintervalle pro Jahr und ein verzögerter Mahdtermin für die erste Mahd.
- Eine Anpassung des Mähzeitpunktes – früh morgens bei bedecktem Himmel oder spät abends sind viele Insekten und Bienen nicht unterwegs.
- Anlegen von Rotationsbrachen oder Belassen von Altgrasstreifen ist notwendig.

Unter diesen Voraussetzungen ist Hochgrasmähen weit mehr als ein Trend. Zum Schutz der Umwelt und vor allem zur Reduktion des Bienensterbens ist ein Umdenken bei der Pflege von Grünflächen nicht nur wünschenswert sondern erforderlich.

Beispiele für den Einsatz von AS-Motor Geräten für aktiven Umwelt- und Naturschutz:

Blumenwiesen leisten als Bienenweide und zur Förderung der Artenvielfalt einen wichtigen Beitrag zur Erhaltung unseres Ökosystems. Wichtig ist dabei, dass bis zum Ausblühen (Ende Juni – Mitte Juli) keine Mahd erfolgt. Dabei wird der Bestand schnell bis über 100 cm hoch. Ein ideales Einsatzgebiet für unsere Allmäher und Aufsitz-Allmäher.

Bei der Bewirtschaftung von Streuobstwiesen oder in der Pflege von sonstigen Randlagen wird und soll nur 1-2 Mal pro Jahr gemäht werden. Bei dieser Art der Pflege zur Freihaltung der Flächen von Stauden und Sträuchern wird das Gras ebenfalls 60-100 cm hoch. Hoher Durchsatz und ein hervorragendes Mulchergebnis sind erforderlich. Die Geräte von AS-Motor wurden genau für diesen Zweck entwickelt.

Weitere Aspekte, die für das Hochgrasmähen mit AS-Motor Geräten sprechen:

Eine Reduktion der Mähintervalle ist nicht nur aus Umweltschutzgründen sinnvoll, sondern bietet auch aus ökonomischer Sicht Vorteile: Hier schlagen vor allem der geringere Zeit- bzw. Personalaufwand und der geringere Aufwand von Betriebsmitteln wie Kraftstoff und Verschleißteile zu Buche. Durch das Mulchen und die gleichmäßige Ablage des Mähgutes entfällt auch die kostenintensive Abfuhr. Gleichzeitig steht einem Wiederaufwuchs des Bestandes nichts im Wege.

Extensive Pflege mit 1-2 Mähintervallen pro Saison bedeutet natürlich auch einen wesentlich geringeren Ausstoß an Emissionen in Form von Abgas und Lärm. Dies ist bei entsprechender Technik auch für das Pflegepersonal wesentlich schonender.

Weitere Informationen unter www.as-motor.de.

((Vorspann & Fließtext: 399 Wörter))



Youtube-Kanal: <https://www.youtube.com/user/ASMotorGermany>

Über die AS-Motor Germany GmbH & Co. KG:

Die AS-Motor Germany GmbH & Co. KG, mit Sitz in Bühlertann, entwickelt und produziert seit 1959 motorisierte Spezialgeräte für die Garten- und Landschaftspflege und hat den Begriff Allmäher geprägt. Die Geräte von AS-Motor sind für extreme Anforderungen gemacht, etwa Steigungen von mehr als 35 Grad oder hohen Bewuchs. Das schwäbische Familienunternehmen beschäftigt über 130 Mitarbeiter und fertigt den Großteil der Komponenten selbst. Weitere Informationen unter www.as-motor.de.

Bildmaterial:

(Achtung, nur Bildschirmauflösung. Druckauflösung anfordern unter luisa.oesterle@as-motor.de.)



Bild 1: Die Anpassung der Mähverfahren in Randbereichen bedeutet eine Reduktion der Mähintervalle pro Jahr und einen verzögerten Mahdtermin für die erste Mahd.



Bild 2: Die Allmäher von AS-Motor mähen Aufwuchs mit einer Höhe von bis zu 150 cm.



Bild 3: Die extensive Pflege von Grünflächen mit 1-2 Mähintervallen pro Saison bietet sowohl ökologische als auch ökonomische Vorteile.

Bildnachweise: AS-Motor Germany GmbH & Co. KG

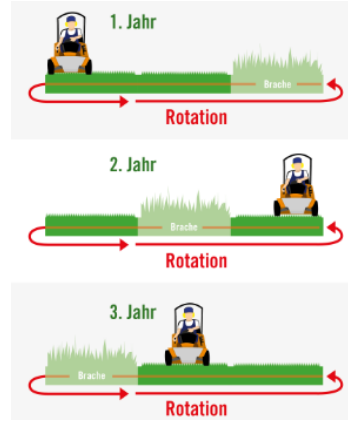


Bild 4: Das Anlegen von Rotationsbrachen trägt zum Erhalt der Artenvielfalt bei.

Bei Fragen stehen wir gern zur Verfügung. Falls Sie diese Informationen für Ihre Berichterstattung verwenden können, freuen wir uns über einen Hinweis und/oder ein Belegexemplar. Wenn Sie einen exklusiven Fachartikel zu diesem Thema oder einem bestimmten Themenaspekt wünschen, sprechen Sie uns bitte an.

Kontakt

AS-Motor Germany GmbH & Co. KG
Luisa Oesterle
Ellwanger Straße 15
74424 Bühlertann

Tel.: +49 (0) 79 73 - 91 23 - 0
luisa.oesterle@as-motor.de
www.as-motor.de